

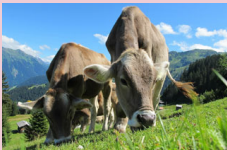
MARKTBERICHT KOMPAKT

2022 / Jänner

- ▶ Angebotsüberhänge bei Schweinen
- ▶ angespannter Eiermarkt
- ▶ Erzeugermilchpreis weiterhin positiv; Milchanlieferung wieder über dem Vorjahr
- ▶ Sojanotierungen auf Langzeithoch, Weizenpreise verlieren moderat
- ▶ Erzeugerpreise für Lagergemüse stabil, Abgeltung der Mehrkosten gefordert

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

5

Produkte	Einheit	KW 5	KW 4	+/- in %	Jan. *)	Dez.	+/- in %	KW 5 2020	KW 5 vgl. 2020 - 2021 +/- in %*
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	375,00	370,50	1,2%	365,88	378,67	-3,5%	202,50	85,2%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		320,75	323,00	-0,7%	196,00	63,6%
Futtermais	EUR / t	k.N.	248,00		249,00	250,50	-0,6%	189,50	30,9%
Mahlroggen	EUR / t	304,00	k.N.		302,50	296,00	2,2%	150,50	102,0%
Futtergerste	EUR / t	245,00	245,00	0,0%	245,50	246,17	-0,3%	172,50	42,0%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	505,00	485,00	4,1%	490,50	482,50	1,6%	477,50	5,8%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,52	1,53	-0,7%	1,55	1,56	-0,6%	1,43	6,3%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,58	4,59	-0,2%	4,55	4,53	0,4%	3,93	16,5%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,40	3,28	3,7%	3,14	3,04	3,3%	2,51	35,5%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	2,95	2,93	0,7%	2,94	2,90	1,4%	2,69	9,7%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	11,81	11,74	0,6%	11,88	11,83	0,4%	11,15	5,9%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	0,93	0,96	-3,1%	0,98	0,99	-1,0%	0,88	5,7%
Gemüse- NÖ Erzeugerpreis									
Karotten, konv.	EUR/dt	47,50	47,50	0,0%	47,50	47,50	0,0%	47,50	0,0%
Speisezwiebel gelb, konv.	EUR/dt	18,00	18,00	0,0%	18,00	17,70	1,7%	13,50	33,3%
Kartoffeln- NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	19,00	19,00	0,0%	19,00	19,00	0,0%	11,00	72,7%

 Preisübersicht - Monat: **Dezember**

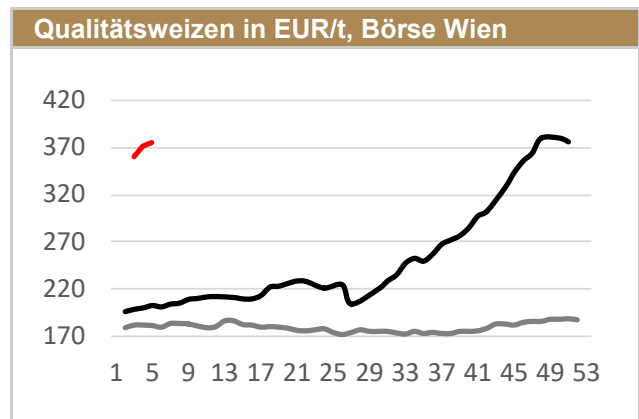
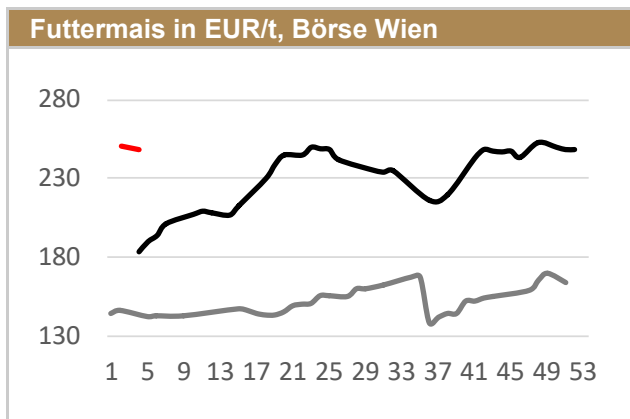
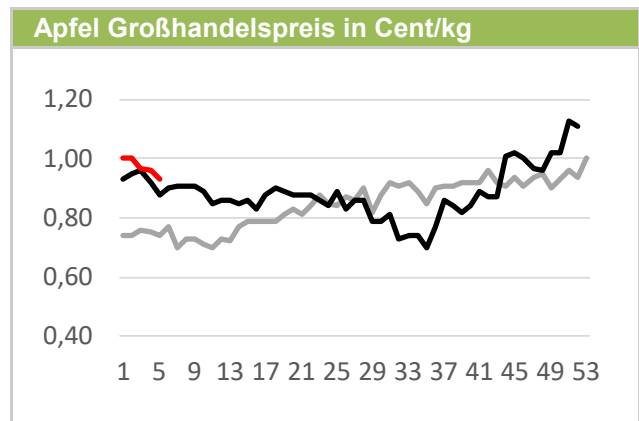
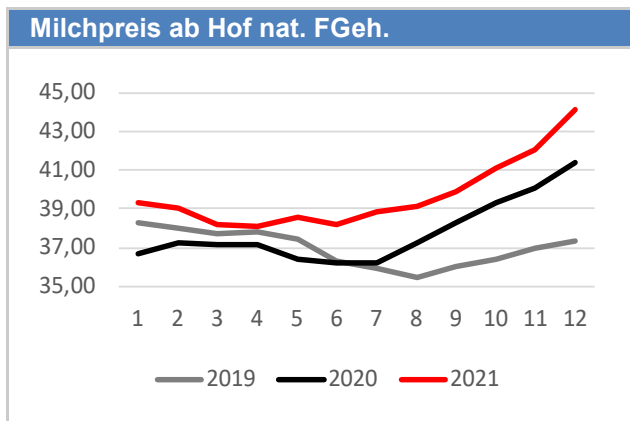
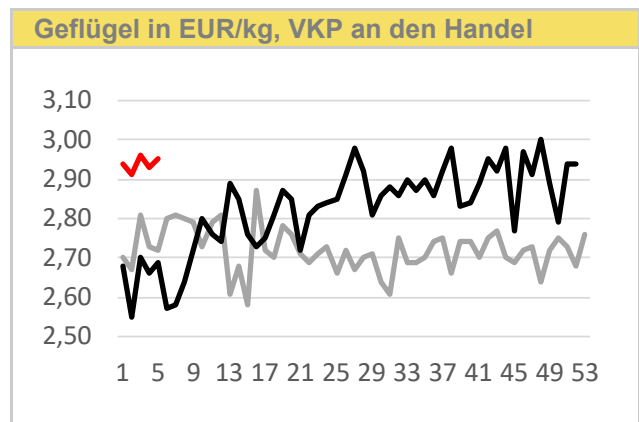
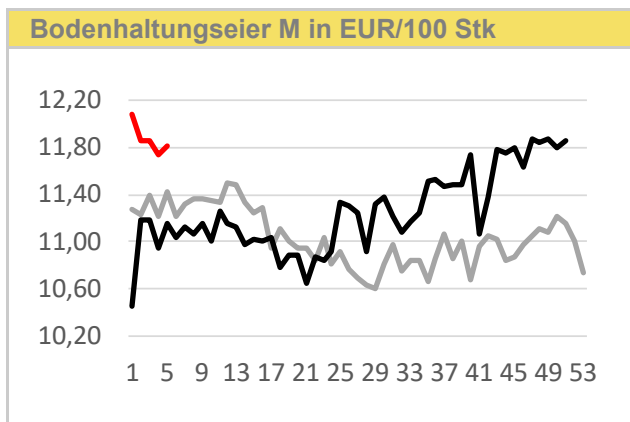
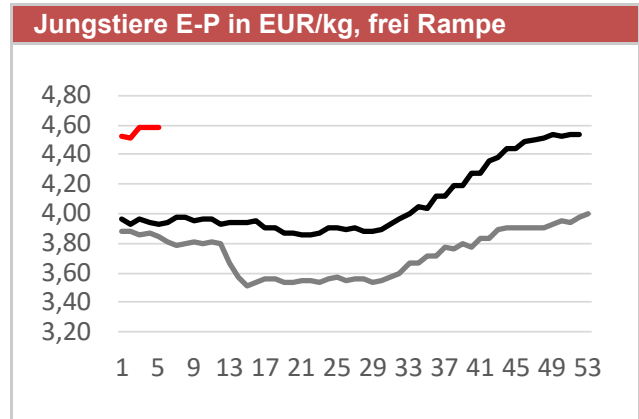
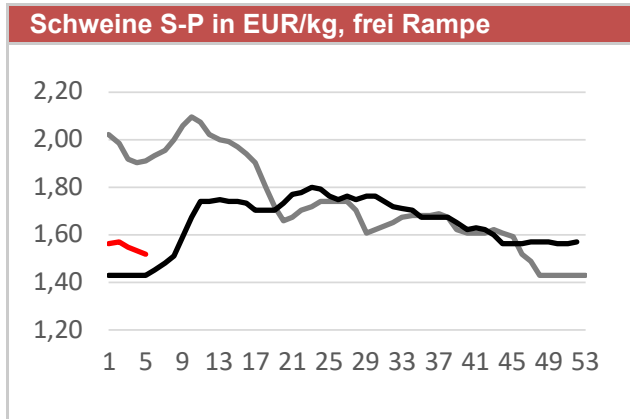
Produkte	Einheit	Dez.		Vormonat		Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis								
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	44,16		42,04		5,0%	41,41	6,6%
Heumilch nat. Fettgehalt		45,82		43,67		4,9%	43,08	6,4%
Biomilch nat. Fettgehalt		52,08		49,97		4,2%	48,39	7,6%

*) Mahlweizen 2020 aus KW6 2020 verglichen mit Monatsmittel für Jänner 2022, Mahlroggen aus KW6 2020.

*) Rind / Schwein / Eier: vorläufige Daten

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2020 — 2021 — 2022)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Jungstierpreise: leichter Anstieg von hohem Ausgangsniveau, 16,5 % über Vorjahr
 - Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel lässt etwas nach
 - dagegen Impulse durch Lockerung der Covid-Maßnahmen in Gastronomie
 - starker Aufwärtstrend bei Schlachtkuhpreisen, +35,5 % im Jahresvergleich
 - geringes Angebot, gute Nachfrage
 - positive Entwicklung der Exporte, vor allem Richtung Schweiz
 - saisonaler Preisrückgang bei Schlachtkälbern

- Schweine:**
 - angespannter Markt, leichte Preisabschläge zum Dezember, aber 6,3 % über 2021
 - Angebotsüberhänge aus Feiertagswochen können kaum abgebaut werden
 - Flaute auf Fleischmarkt, Dumpingangebote aus anderen EU-Mitgliedsländern
 - schwächerer Wintertourismus zwischen Weihnachts- und Semesterferien
 - vermehrte Corona-Infektionen bei Schlachthofmitarbeitern durch Omikron-Variante
 - Verunsicherung durch Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in Italien
 - Ferkelmarkt dreht in Richtung knappe Versorgung, Anstieg der Notierung in KW 06

- Geflügel:**
 - Schlacht- und Zerlegebetriebe meldeten im Jänner rückläufige Nachfrage über Handel
 - Verkaufspreise der Schlacht- und Zerlegebetriebe lagen bei allen Herrichtungsformen über Vormonat und Vorjahreslinie
 - Abgabepreis Hühnerfilet: 7,67 EUR je kg (+2 Cent zum Vormonat)
 - Hohe Futtermittelpreise und die Ausbreitung der Geflügelpest sorgen für Verunsicherung in der Branche

- Eier:**
 - Stete Nachfrage über Handel - Einbußen im Außer-Haus-Konsum
 - Laut EZG Frischei gibt es Überschüsse in der Boden- und Freilandhaltung, Angebot und Nachfrage bei Bio-Eiern ausgeglichen
 - Steigende Produktionskosten gefährden wirtschaftliche Existenz der Legebetriebe
 - Notwendige Preisanhebung für Erzeuger wird durch Überschüsse konterkariert
 - Abgabepreise der Packstellen liegen über Vorjahresniveau

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: durchschnittlich, Kühe: knapp	Jungstiere: Verschiebung von LEH zu Gastronomie, Kühe: sehr gut	Jungstiere: stabil, Kühe: Preise legen weiter zu
Schwein	wird allmählich kleiner	noch verhalten	Warten auf Entspannung
Geflügel	stabil	rückläufige Nachfrage über Handel nach starkem Vormonat	anhaltender Preisdruck durch hohe Futtermittelpreise, Unsicherheit durch Geflügelpest
Eier	Überschüsse in der Boden- und Freilandhaltung, Bio-Eier ausgeglichen	schwache Nachfrage über Gastronomie und Außer-Haus-Konsum durch Corona-Maßnahmen	hohe Erwartungen an das heurige Ostergeschäft

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Österreichischer Erzeugermilchpreis weiterhin positiv
 - Ø 44,16 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) – der Preisanstieg für Dezember 2021 ist zu 2/3 mit einmaligen Nachzahlungen etlicher Molkereien für das gesamte Jahr 2021 zu erklären
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) für Jänner 2022 → 42,60 ct/kg → für die Preisminderung sind die saisonüblichen leichten Rückgänge der Inhaltsstoffe und die genannten Jahresnachzahlungen einiger Betriebe verantwortlich
 - EU-Erzeugermilchpreis weiterhin leicht im Aufwärtstrend; im Dezember betrug dieser 41,31 ct/kg und lag damit um 1,15 ct/kg über jenem aus dem Vormonat; für Jänner 2022 schätzt die EU-Kommission den Erzeugermilchpreis auf 41,79 ct/kg
- Anlieferung:**
- AT-Milchanlieferung liegt seit Mai jeweils über der monatlichen Anlieferung aus dem Vorjahr und seit Oktober stieg die Menge sogar kräftig an; im Dezember stieg die Anlieferung um satte 3,7 % über dem Vorjahresmonat
 - EU-Milchanlieferung ging um 1,1 % im November 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat zurück; von den Hauptlieferanten haben vor allem die Niederlande (- 4,1 %) ihre Anlieferungen abermals deutlich reduziert
 - US-Milchanlieferung lag im Jahr 2021 um 1,4 % über der angelieferten Milchmenge aus dem Jahr 2020
 - In Neuseeland liegt die Anlieferungsmenge von Juni bis Dezember um 3,3 % unter der angelieferten Menge aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres
 - Australien-Milchanlieferung von Juli 2021 – Dezember 2021 liegt um 2,1 % unter der angelieferten Menge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum
 - UK Milchanlieferung liegt im Zeitraum April bis Dezember 2021 mit 0,2 % unter der Anlieferung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	Dezember 2021	Dezember 2020	Vorjahr %	Diff zu 12/2019 %
an österreichische Erstankäufer	263.789.103	254.334.158	3,72	1,59
davon Biomilch	51.797.088	49.562.206	4,51	5,16

Produktion AT (in kg)	Dezember 2021	Dezember 2020	Vorjahr %	Diff zu 12/2019 %
Trinkmilch	68.458.281	72.404.077	-5,45	-1,39
Mischtrunk	27.064.626	23.896.231	13,26	12,99
Süßrahm	4.364.050	3.833.867	13,83	-13,26
Sauerrahm	2.474.890	2.344.292	5,57	7,91
Butter	2.814.428	3.369.724	-16,48	-0,81
Käse und Topfen	17.963.708	16.665.676	7,79	8,80

Markteinschätzung: Die Kommission bestätigte beim Verwaltungsausschuss vom 20.01.2022 die weiterhin guten Preisaussichten am Milchmarkt.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Gerüchte des Einmarsches Russlands in die Ukraine beflügelten kurzfristig die internationalen Weizenmärkte.
 - Preisanstiege nach wenigen Tagen wieder zurückgenommen.
 - Gute Weizenernten auf der Südhalbkugel belasten den Weizenmarkt.
 - Positive Preisimpulse von der Sojapreiserallye sowie der Verknappung der US-Weizenvorräte gemäß aktuellsten USDA-Bericht (9.2.2022).
 - Hohe Nachfrage nach mahlfähigem Weizen im Inland sowie im Export in die EU-Nachbarländer.
 - Wintergetreide bis dato besser entwickelt als zum Vorjahreszeitpunkt und ohne nennenswerte Auswinterungsschäden.
 - Anbauflächen in Österreich für Winterweizen und Winterhartweizen laut Schätzung der LK ausgeweitet (Konkrete Daten erst nach dem letzten Abgabetermin des AMA-MFAs am 16. Mai 2022 verfügbar).
- Futtergetreide:**
- Aktueller Maispreis in Österreich (KW 4) von 248,00 EUR/t ruderte im Jänner entsprechend der internationalen Märkte zurück.
 - Inländischer Maispreis weiterhin deutlich über Vorjahr (+30,9%).
 - Derzeitiger Futtergerstenernte von 245,00 EUR/t stabil auf Langzeithoch und um 42 % über Vorjahr.
 - Maiserntemenge von 2.392.000 t um +0,7 % höher als gute Vorjahresproduktion
 - EU-Maisproduktion von 69 Mio. t um +1,5 % über 2020
 - EU-Gerstenernte von 52 Mio. t um -3,6 % unter 2020
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Internationale Sojanotierungen um 20% über dem bereits hohen Vorjahreswert, um 72% über dem Niveau vor zwei Jahren.
 - Massive Trockenheit in Brasilien und Argentinien reduziert die Weltsojaproduktion.
 - GVO-Sojaschrot (Wien, min. 44 % Rohprotein) auf dem höchsten Niveau seit 2013.
 - GVO-freier Sojaschrot (min.45% RP) mit 655 EUR/t weiterhin auf doppeltem Niveau der Jahre 2018-2020.
 - Rapskurs erreichte am 10.01.2022 in Paris erneut sein Allzeithoch (825 EUR/t)
 - Im Februar folgte ein scharfe Abwärtskorrektur der Rapskurse (-17% bis 09.02.2022).
- Zucker:**
- Zuckerrübenenernte Österreichs mit guten Hektarerträgen und besseren Zuckergehalten als im Vorjahr abgeschlossen (endgültige Produktionszahlen im März verfügbar).
 - Internationale Roh- und Weißzuckerpreise im November 2021 auf 4-Jahreshoch.
 - Abwärtskorrektur der Zuckernotierungen seit dem Allzeithoch im November bis dato.

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	AT: -11,4% zum Vorjahr, Welt: bessere Versorgung	erhöhte EU-Nachfrage nach Aufmischweizen	stabile bis fallende Preise
Futtergetreide	AT: -6 % zum Vorjahr, Welt: bessere Versorgung	stabile Verarbeitung	stabile fallende Preise
Zucker	AT: Ernte 2021 vorr. zum Vorjahr erhöht, Welt: Ernte erhöht	erhöhte Welt-Nachfrage	stabile bis fallende Preise

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel:**
- Sortenübergreifender ab-Rampe-Preis von Tafeläpfeln konventionell, gepackt in handelsüblicher Konfektion im Jänner mit durchschnittlich 0,98 EUR/kg annähernd auf Vormonatsniveau.
 - Bedarf an österreichischen Tafeläpfeln ging zu Jahresbeginn gegenüber dem traditionell starken Dezember um 8 % zurück, konnte sich jedoch um 16 % an Menge zum Vorjahr steigern.
 - Kleinere Fruchtgrößen erfordern im Besonderen bei grenzüberschreitender Vermarktung Preiszugeständnisse.
 - Der AMA Lagerstand befand sich im Dez. zum Monatsersten mit 74.832 t (bio & konv.) 7 % unter Vorjahr und korreliert mit der heuer um 5 % geringeren Apfeleernte.
 - EU- Schnittpreis im Jänner: 0,74 EUR/kg (ab Packstation, sortiert und verpackt (Mittel der 4 stärksten MS). Bewertung rückläufig, 5 % unter VJ, 12 % über 5jähr. Durchschnitt.
 - Belarussisches Importembargo belastet PL Apfelexporte. (ca. 100.000 t Exp. /Jahr) Übermenge drängt u.a. auf Binnenmarkt. AT durch Einfuhrbeschränkungen bei O&G (KN07/KN08) nur peripher betroffen.
 - Zwei EU- Marktdynamiken: Großhandelsabgabepreise in PL unter- in IT, FR und DE überdurchschnittlich.
- Orangen**
- Ernte für EU27 auf 6,4 Mio. Tonnen geschätzt, - 3 % z. VJ, innerhalb 5jähr. Ø
 - wichtigster EU-Erzeuger SP Produktion stabil, IT witterungsbedingt schwach. (Wetterextreme auf Sizilien).
 - Dezember mit 75,00 EUR/dt auf gutem Vorjahresniveau bewertet. (+ 3 %)
 - Preise über dem Durchschnitt für IT und PT, Durchschnittspreise in SP und GR
- Karotten**
- Zufriedenstellende Abwicklung von Weihnachtsgeschäft
 - Heimischer Karottenmarkt ausgeglichen, Andienung an Nachfrage angepasst
 - NÖ Erzeugerpreise zu Jahresbeginn mit durchschnittlich 47,50 EUR/dt unverändert auf VJ- Niveau eingefroren.
 - Lagerkostenabgeltung punktuell durchgesetzt
- Zwiebel**
- Stete Inlandsnachfrage traf im Jänner auf bedarfsdeckendes Angebot
 - NÖ Erzeugerpreise mit durchschnittlich 18,00 EUR/dt auf gutem Vormonat. (+2 %)
 - Exporte gegen Monatsende leicht angezogen, weitere Belegung der Geschäfte hinsichtlich ansprechender Ernte 2021 (+ 9 % z. VJ) notwendig, Großfallende Ware bevorzugt nachgefragt
- Kartoffeln**
- Impulse durch Weihnachtsgeschäft und Öffnung Horeca, Städtetourismus fehlt:
 - Eingeschränkte Lagerfähigkeit, hohe Aussortierungen, ausreichend Ware vorhanden
 - Mit durchschnittlich 19,00 EUR/dt festk. moderate Erzeugerpreise (+73 % z. VJ)
 - Drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit 22,00 EUR/dt Oberkante.
 - Verhaltene Exporte nach Südost- und Osteuropa

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	Bedarfsdeckend, stabil	Saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	Saisontypisch, gut	stabil
Zwiebeln	stabil	Saisontypisch, gut	stabil
Kartoffeln	stabil	Saisontypisch, gut	stabil

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
 Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
 UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
 E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II
 Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
 Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
 Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.